

Wie beim Transrapid

Gewaltiger Kostenanstieg bei Erweiterung des Feuerwehrmagazins Süßen

Umbau und Erweiterung des Süßener Feuerwehrmagazins werden mit Ausgaben von fast 700 000 Euro deutlich teurer als erwartet. Trotzdem billigte der Gemeinderat jetzt die aktuelle Kostenfortschreibung.

DIERK BÖTTCHER



Die Kosten der Erweiterung des Süßener Feuerwehrmagazins werden inzwischen auf 700 000 Euro geschätzt. Foto: Dierk Böttcher

Süßen Bei der Erweiterung des Feuerwehrhauses geht es um die Erstellung eines Neubaus mit vier Fahrzeugboxen, Umkleieräumen, Duschen und Toiletten (voraussichtliche Kosten 392 000 Euro) sowie um die energetische Sanierung des Altbaus (158 000 Euro). Hinzu kommen Aufwendungen für die Außenanlagen, die Ausstattung und die Nebenkosten. An Zuschüssen erhält Süßen 160 000 Euro, und die Feuerwehr will Eigenleistungen im Wert von 38 000 Euro erbringen.

Insgesamt belaufen sich die voraussichtlichen Kosten somit auf 687 000 Euro. Nun war aber dem Gemeinderat im Dezember 2006 ein Kostenrahmen von rund 300 000 Euro präsentiert worden, allerdings ohne die Aufwendungen für die Sanierung des Altbaus. Albrecht Finckh (CDU) errechnete flugs und über den Daumen eine Kostensteigerung von rund 70 Prozent, und Bürgermeister Wolfgang Lützner erklärte, dass man bei den jetzt vorliegenden Zahlen "schon etwas aufgeschreckt" sei. Stadtkämmerer Dieter Niethammer warnte davor, jetzt die Zahlen 300 000 und 700 000 einfach gegeneinander zu stellen, das ergebe ein falsches Bild der Situation. Michael Keller (FDP/AFW) wies darauf hin, dass es schwierig sei anhand erster Pläne eine genaue Kalkulation vorzulegen.

Die Architekten Thomas Zoller und Hans Zeeb, die für das Projekt eine Planungsgemeinschaft gebildet hatten, gerieten dennoch etwas in Erklärungsnot. Zoller räumte ein, seinerzeit bei den zugrunde liegenden Berechnungen zu niedrige, ja falsche Ansätze gewählt zu haben. Laut Zeeb habe aber die weitere Optimierung der Alarmierungswege zu einer Verlängerung des Baukörpers geführt. Auch seien Eingriffe in den Bestand des Altbaus notwendig geworden, die vorher nicht so geplant gewesen seien. Es würden also zusätzliche Kosten im bisherigen Magazin entstehen, die rein rechnerisch aber dem Erweiterungsbau zugeschlagen würden, argumentierte Zeeb.

Trotzdem, Herbert Fitterling (SPD) fühlte sich angesichts dieser Kostensteigerung an das fehlgeschlagene Transrapid-Projekt erinnert: "Es fällt mir brutal schwer, heute zuzustimmen." Ähnlich sah dies Markus Czinzky (CDU). Als Süßens Rathauschef aber andeutete, dass man ja nicht "alles sofort machen muss" und erst einmal mit dem Anbau beginnen könnte, wollte davon kaum jemand etwas hören. Burkhard Bauerle (FDP/AFW) konnte sich keinesfalls eine die Feuerwehr behindernde "dreijährige Dauerbaustelle" vorstellen, und auch Finckh hielt nichts vom Schieben einzelner Baumaßnahmen: "Segnen wir's ab in Dreiteufelsnamen".

Am Ende wurden die Architekten beauftragt, auf der Basis der vorliegenden Kostenschätzung die Ausführungsplanung zu erstellen und für die Ausschreibung der Arbeiten zu sorgen. Lediglich Eberhard Schurr (FDP/AFW) stimmte dagegen. Unwiderrprochen blieb jedoch das knappe Fazit von Udo Rössler (SPD): "Bei einem anderen Gebäude hätten wir das nicht genehmigt."

Erscheinungsdatum: Mittwoch 02.04.2008